

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint vorerst wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährl. durch die Post bezogen 1,20 Mk. inkl. Zustellgebühr; bei Selbstabholung in der Expedition 1 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:
Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-Anzeiger beste Verbreitung. Schluß der Inseratenannahme am Samstag vormittags 10 Uhr. Preis der einpaltigen Petitzeile 15 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 11.

Samstag, den 19. Juli 1919.

1. Jahrgang

Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Kriegszustand.

Die Bekanntmachung d. 3. UK. vom 7. 4. 1919, wonach der Verkehr auf den Straßen von 11—5 Uhr nachts verboten ist, ist wieder aufgehoben.

2.)

Verkehr mit Bier.

Der Ministerrat hat am 28. Juni 1919 folgendes beschlossen; „Der Höchstpreis für 1 l helles oder dunkles Einfachbier bei Abgabe an die Verbraucher beträgt in Gemeinden unter 4000 Einwohnern 40 S.“

3.)

Brotgetreideversorgung.

Nach Mitteilung der Landesgetreidestelle ist die Versorgung Bayerns mit Brotgetreide nur mehr bis Ende Juli gewährleistet, da die Anlieferung in den letzten Wochen und Monaten einen Tiefstand erreicht haben, wie noch nie. Bei dieser außerordentlich kritischen Lage ist es dringend geboten, daß noch alles herausgeholt wird, was die Landwirte abzugeben haben. Im Vollzug neuer Min.-Entschluß vom 30. vor. Monats werden die Landwirte eindringlichst aufgefordert, ihr überschüssiges Getreide restlos abzuliefern, um auf diese Weise die Not in den Städten zu lindern und die Ruhe dort aufrechtzuerhalten.

4.)

Tauschhandel mit Lebensmitteln.

Die bayr. Staatsministerien des Innern für Landwirtschaft und für Handel haben folgende Anordnungen erlassen:

§ 1. Wer es unternimmt, die gewerbsmäßige Abgabe von Gegenständen des not-

wendigen Lebensbedarfes, von Bekleidungsstücken oder Stoffen zu ihrer Anfertigung, von Leucht- und Heizmitteln, ferner von Gegenständen, die für die landwirtschaftliche Gütererzeugung dringend erforderlich sind, von der Lieferung von Lebensmitteln, deren Abgabe behördlich geregelt ist, ausdrücklich oder stillschweigend abhängig zu machen, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 2. Der gleichen Strafe unterliegen Gewerbe- und Handelstreibende, die es unternehmen, gewerbliche Leistungen, insbesondere Ausbesserungsarbeiten an landwirtschaftlichen Geräten, an Schuhwerk und Kleidungsstücken, von der Lieferung von Lebensmitteln, deren Abgabe behördlich geregelt ist, ausdrücklich oder stillschweigend abhängig zu machen.

§ 3. Diese Vorschriften treten mit ihrer Verkündung in Kraft.

5.)

Versteigerung.

In der Küchenbaracke ist ein gebrauchter Backofen vorhanden, welcher am Sonntag, 20. Juli vormittag 1 Uhr in der Gemeindekanzlei versteigert wird. Wenn ein genügendes Angebot nicht gegeben wird, erfolgt öffentliche Versteigerung.

Rösching, den 18. Juli 1919.

Vindl, Bürgermeister.

Wochenkalender

vom 19. Juli bis 25. Juli 1919.

Samstag, 19. Juli Vinzenz v. Paul.
Sonntag, 20. Juli Skaplf. Margareta
Montag, 21. Juli Daniel Arbogast
Dienstag, 22. Juli Maria Magdalena
Mittwoch, 23. Juli Apollin. Libor.
Donnerstag, 24. Juli Christine, Arnulf.
Freitag, 25. Juli Jakob, Christoph.

Bekanntmachung.

Vom 21. bis 31 Juli werden innerhalb der Geschäftsstunden, von 8—11 Uhr vorm. und von 2—4 Uhr nachm. im Roten Turm (Haunwöhlerstraße 3) an die landwirtschaftliche Bevölkerung unseres Bezirks soweit Vorrat reicht gegen Barzahlung abgegeben:

- 200 neue Sielengeschirre, das Stück zu M 100.—
- 3000 Kilo alte Wagenreise, das Kilo zu M 0.60
- 40 neue Mannschaftskochapparate, das Stück zu M 25.—
- 10 russische Beutewagen, das Stück zu M 60.—
- 10 Feldwagen 95 defekt, das Stück zu M 140.—
- 3 Feldwagen 16 defekt, das Stück zu M 140.—
- 1000 Kilo beste Hanfsaile in Rollen zu 50 Kilo, das Kilo zu M 7.—

(Werden nur in ganzen Rollen abgegeben)

Die Fette, wie Vaseline, Saffett und Maschinenfett werden durch die Gemeinde besorgt und abgegeben.

Rösching, den 18. Juli 1919.

Lindl, Bürgermeister.

Bermischtes.

Nur noch achtzig Prozent! Keine Nachricht aus Weimar ist in diesen Tagen sympatischer aufgenommen worden, als die Ankündigung, daß die Ausmahlung des Brotgetreides von 96 auf 80 bezw. 82 Prozent herabgesetzt werden und zugleich am 1. Okt. die Brot-Ration erhöht werden soll. Von alledem, was dem deutschen Volke in den Hungerjahren zugemutet werden mußte, war unser tägliches Brot das Schrecklichste. Dieser Mischmasch von schwarzem Mehl, Kleie, Unkraut, Kartoffelprodukten usw. hat unzähligen Menschen mit schwachen Verdauungsorganen täglich aufs neue Pein und Qual bereitet und wieviel Siechtum allein durch dieses scheußliche Brot herbeigeführt wurde, wird sich wohl niemals feststellen lassen. Kaum konnte dieses klebrige, zusammengeseffene, spindige Gepaß das jammervoll ausseh, oft genug auch noch schlecht roch und auf jedenfall mißerabl schmeckte konnte kaum noch als Brot angesprochen werden und mußte doch täglich als Hauptnahrung von Millionen verschlungen werden. Die Herabsetzung der Ausmahlung auf 80 Prozent wird nun endlich wieder ein genießbares Brot bringen und die bisher vom Menschen verzehrte Kleie soll wieder dem Tiere zugeführt werden, so wie sichs von Natur aus gehört. Hoffentlich werden wir die bessernde Maßnahme auch beibehalten können.

Ein amerikanischer Milliarden-Kredit für Deutschland. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt in seiner finanziellen Wochenübersicht, daß Deutschland um seine Devisenkurse nicht mehr Angst zu sein braucht, nachdem Amerika beschlossen habe, ihn zum Einkauf von Rohmaterial und zur Neubelebung seiner industriellen Tätigkeit einen Kredit von einer Milliarde Mark einzuräumen.

Die große Siegesfeier der französischen Armee fand am vergangenen Sonntag in Paris statt. An der Spitze des Siegeszuges ritten Foch und Joffre mit dem Marschallstab in der Hand. Auch die englischen und amerikanischen Heerführer schritten im Zuge. Das in riesigen Massen herbeigeströmte Volk jubelte den Generälen zu und warfen Blumen.

Die Heimschaffung der Kriegesgefangenen. Die Maßnahmen für die Heimschaffung der deutschen Kriegesgefangenen aus England haben begonnen.

In Düsseldorf werden in der nächsten Woche bereits 120 000 Kriegesgefangene erwartet, die von dort aus in ihr nordwestdeutsches Heimatgebiet geleitet werden sollen.

Handel und Verkehr.

Die Milchpreiserhöhung. Der Ministerrat stimmte am 15. ds. Mts. der Neuregelung der Milch- Butter- und Käse-Preise in Würdigung der erhöhten Produktionskosten der Landwirtschaft zu. Die Bekanntmachung des Landwirtschaftsministeriums ist alsbald zu erwarten.

Aus Nah und Fern.

Landshut, 8. Juli. (Einer geriebenen Gaumerin zum Opfer gefallen), die sich als Maria Huber vom benachbarten Altdorf ausgab, ist ein Fräulnin auf der Fahrt von Nürnberg nach hier. Diese Reisegefährtin mußte sie zu bestimmen, mit ihr auf ihr angeblich bei Altdorf befindliche Ökonomiegut in die Sommerfrische zu reisen. Hier ließ sich die Gaumerin von der Gefährtin zuerst Geld geben, ebenso einen auf 1600 Mark gewerteten Samtmantel. Hierauf schwindelte sie das in einem hiesigen Gasthose hinterstellte Reisegebäck, bestehend aus fünf verschiedenen Kostümen, Wäsche, Schuhe usw. heraus und verduftete dann spurlos. Die Gaumerin ist etwa 20 Jahre alt, hat schwarze Haare und auffallend dunklen Teint. Sie trug bei ihrem Verschwinden den herausgeschwindelten Samtmantel, braunen Strohhut und graue Stoffschuhe. Als Reisegebäck führte sie den gestohlenen Stroh-Handkoffer mit sich.

Schliersee. Beim letzten Unwetter ist Schliersee hat ein Orkan furchtbar gehaust und in den Wäldern enormen Schaden an-

gerichtet. So wurden im Josefstal durch einen Windstoß von höchstens einer Minute Dauer mindestens 40 000 bis 50 000 Kubikmeter Holz, meist junger Bestand niedergelegt.

Die **Molkerei-Genossenschaft** hat einen 2 pferdigen

Benzin-Motor

abzugeben.

Ein guterhaltener

Kinderwagen

ist zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Wer zur Reichswehr will

erhält am schnellsten Auskunft im

Werbebureau Ingolstadt,
Spretikaserne.

Zur allgemeinen Aufklärung!

Aus verschiedenen Gründen bin ich gezwungen, mein



Geschäft

wie früher weiter zuführen und bemerke zugleich, daß Herr **Mois Schwandtner** als Hilfskraft bei mir beschäftigt ist.

Ersuche die werthe Einwohnerschaft von Rösching und Umgebung um gütige Nachsicht und bitte, mich auch fernerhin unterstützen zu zu wollen.

Hochachtungsvollst

Andreas Geberl.

Ein Schlüsselbund

wurde gefunden.

Näheres in der Expedition.

Im

Reichsmehr-Werbebezirk Ingolstadt

sind nördlich der Donau folgende **Werbeposten** errichtet:

Im Bezirksamt Eichstätt:

1. **Eichstätt Stadt**, städt. Arbeitsamt; Leiter: Herr Brandv. Sekretär Kammermeyer.
2. **Konstein**, Leiter: Hr. Direktor Nell.
3. **Wittenfeld b. Adelschlag**, Leiter Hr. Gutsbesitzer Balz.

Im Bezirksamt Ingolstadt:

1. **Rösching**, Gemeindeganzlei, Leiter: Hr. Hauptmann z. D. Högerl.

Im Bezirksamt Riedenburg:

1. **Riedenburg**, Markt, Magistrat Leiter: Hr. Brauereibes. Riemhofer.
2. **Forchheim b. Neustadt a. D.**, Schulhaus; Leiter: Hr. Hauptlehrer Wilpert.
3. **Lobfing b. Hienheim a. D.** Leiter: Hr. Hauptlehrer Haberl.
4. **Inchenhausen**, Schulhaus; Leiter: Hr. Hauptleh. Mühlbauer.
5. **Pondorf bei Sandersdorf**; Leiter: Hr. Girbinger, Führer der Ortswehr.

Dort Auskunft und Militär-Fahrtausweis nach Ingolstadt zum **Werbebüro** in der Spretikaserne, 2. Stock, wo ebenfalls Anwerbung erfolgt.

Papier-Düten

in allen Grössen und Mengen **Josef Wallrap,**
zu haben bei Buchdruckerei.

Freiwillige Feuerwehr ■ ■ Kösching. ■ ■

Am **Sonntag**, den **20. Juli 1919**,
nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr findet bei Herrn Max
Heidl, eine

➔ **Versammlung** ➔

statt, wozu sämtliche Mitglieder hiezu einge-
laden sind.

Auch alle neu aufnehmende Kameraden
haben zu erscheinen.

Der Verwaltungsrat.

Turn-Verein Kösching.

Morgen **Sonntag**, den **20. Juli**

Vereins-

Wetturnen

mit Konzert im Amberger'schen
Sommer-Keller.

Die Einwohnerschaft von Kösching
wird hiezu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Mitglieder haben Vereinszeichen zu tragen.

■ **Bienenzüchter** ■

Zusammenkunft am Dienstag, 22.
Juli abends 8 Uhr beim Rastwirt
(Lukas).

Besprechung der Zuckerfrage.

Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.
Telefon Nr. 2 Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das
Bankfach einschl. Geschäfte

Ansichtskarten

Künstlerkarten, Namenstags- und Ge-
burtstagskarten erhalten sie in schöne
Auswahl

in der Buchdruckerei.

Eine neue

Sichel

wurde vom Bahnhof bis zur Molkerei ver-
loren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die
selbe gegen Belohnung in Haus-Nr. 162
abzugeben.

Warnung!

Wenn die unwahren Aussage
über den Verkauf meines Geschäfts
nicht unterbleiben, werde ich die Be-
treffenden gerichtlich belangen, da ich
für immer mein Geschäft weiter be-
treibe.

Maria Huber, Grabsteingeschäft
Kösching.

Abonniert

den „Köschinger Anzeiger!“

Verlag und Redaktion in Kösching